

## Latein im Differenzierungsbereich

### SPANNENDE THEMEN

In der Lehrbuchphase kommt das Leben im antiken Rom ebenso zur Sprache wie die Sagen um die Geschichte Roms. Vieles hat man in Rom von den Griechen übernommen, so dass auch diese indirekt thematisiert werden, wenn es um Mythen, Philosophie oder Tragödien geht. Schließlich lebten Römer nicht nur im heutigen Italien, sondern haben ganz Europa beherrscht und damit auch beeinflusst. Wie dieser Einfluss in „Germanien“, wie es die Römer nannten, aussah, wird ebenfalls untersucht. Die Lektüre schließlich beschäftigt sich mit Fragen, die wir uns auch heute noch stellen: „Wie überzeuge ich andere von meiner Meinung?“, „Können sachliche Berichte manipulieren?“, „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“, „Worauf sollte ich beim ersten Date achten?“ oder auch „Wie lässt sich die Entstehung der Welt erklären?“ Hierzu haben bereits vor etwa 2000 Jahren lateinische Autoren Antworten gegeben, über die wir diskutieren, die wir mit unseren heutigen Antworten vergleichen und überlegen, ob sie sich auf unsere Zeit übertragen lassen. Sicherlich wird uns auf Manches eine ganz „neue“, andere Perspektive geboten.

### ANFORDERUNGEN DES FACHES

Die lateinische Sprache ist sehr logisch aufgebaut. Das ist der Vorteil – der Preis dafür liegt jedoch darin, dass man diesen Aufbau, diese Regeln der Sprache lernen muss. Dieses Lernen meint kontinuierliches, gründliches Lernen. Vokabeln, Formen, Grammatik: dies muss zum einen schlicht auswendig gelernt werden. Zum anderen geht es um das Verstehen von Strukturen der Sprache, die wir immer wieder mit dem Deutschen vergleichen.

### ARBEITSWEISE DES LATEINISCHEN

Lesen meint in Bezug auf das Lateinische nicht die Lektüre eines gesamten Buches. Man braucht mehr Zeit, da das Lateinische nicht wie eine moderne Fremdsprache beim Lesen bereits weitgehend verstanden wird.

Es geht um jeden Satz und innerhalb jedes Satzes um seinen Aufbau, seine einzelnen Elemente. Lesen heißt in diesem Fall, dass man diese Elemente genau untersucht und dann den Satz ins Deutsche übersetzt. Anschließend werden die Inhalte analysiert und interpretiert.

### LATEIN UND DEUTSCH

Wenn lateinische Sprachstrukturen untersucht werden, so vergleicht man diese fast automatisch mit dem Deutschen, schließlich wird von der einen Sprache in die andere Sprache übersetzt. Dabei lassen sich immer wieder Gemeinsamkeiten zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen feststellen. Andererseits fallen Unterschiede zwischen beiden Sprachen auf, z.B. im Satzbau oder der Verwendung der Partizipien. Mit der Reflexion über derartige Strukturen lernt man zudem nicht nur die Möglichkeiten, die das Deutsche bietet, intensiver kennen, sondern lernt auch, diese anzuwenden, und entwickelt verstärkt das, was landläufig als „Sprachgefühl“ bezeichnet wird. Somit ergänzt und vertieft der Lateinunterricht in Teilen den Deutschunterricht.

### LATEIN IM VERGLEICH ZU MODERNEN FREMDSPRACHEN

Da Latein keine Muttersprache mehr ist, die sich aktiv weiterentwickelt, ist nicht das Ziel sie aktiv zu beherrschen: Im Lateinunterricht wird nicht Latein, sondern Deutsch gesprochen. Eine analytische Herangehensweise an Sprache bildet einen anderen Zugriff als moderner Fremdsprachenunterricht und lässt sich als Ergänzung zu diesem verstehen.

### LATEIN ALS BASIS FÜR VIELE SPRACHEN EUROPAS

Auch wenn wir uns dessen selten bewusst sind, bildet das Lateinische auch im Bereich des Vokabulars eine Grundlage nicht nur der romanischen Sprachen, sondern auch des Englischen und des Deutschen. So leiten sich etwa 50% der englischen Alltagssprache indirekt aus dem Lateinischen ab, und je anspruchsvoller ein Text ist, desto höher steigt dieser Prozentsatz auf bis zu 80%.





Auch etliche wissenschaftliche Termini aus der Medizin oder den Ingenieurwissenschaften sind als künstliche Neubildungen aus dem Lateinischen entstanden.

Ebenso verhält es sich mit dem Deutschen, das sehr viele Lehnwörter wie „Fenster“, „Jux“, „Puppe“, „Radieschen“, „Gletscher“, „mollig“ oder „peinlich“, aus dem Lateinischen hergeleitet hat.

Mit lateinischen Sprachkenntnissen lassen sich nun Fremdwörter wie Inkubationszeit, Validität viel besser herleiten, Begriffe also, die umso häufiger verwendet werden, je komplexer das Thema ist. Nicht zuletzt wissenschaftliche Texte, die Bestandteil eines jeden Studiums sind, bieten hierfür Beispiele.

## LATEIN LERNT MAN NICHT NUR FÜR DEN LATEINUNTERRICHT

Latein fördert Kompetenzen, die sich auf andere Fachbereiche übertragen lassen und im späteren Berufsleben gefragt sein werden.

Zunächst stellt das stetige Lernen von Vokabeln und grammatikalischen Formen ein sehr gutes Gedächtnistraining dar und eine sichere Memorierfähigkeit ist nicht nur in vielen Schulfächern, sondern verstärkt auch im Studium gefragt.

Des Weiteren lehrt uns das Lateinlernen ein methodisch-analytisches Vorgehen und systematisches Denken, wie es auch in den Naturwissenschaften von Bedeutung ist.

Die Lernbereitschaft wird ebenso gefestigt wie das Beharrungsvermögen – oberflächliches Arbeiten hilft hier nichts. Schließlich erwirbt man, wenn man Latein lernt, eine gewisse Frustrationstoleranz und gibt nicht gleich nach einem ersten nicht geglückten Versuch auf.

## LATINUM

Das Latinum erwirbt man, wenn man die Q2 mindestens mit der Note „ausreichend“ abschließt. An vielen Universitäten und Hochschulen ist das Latinum Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer wie Englisch, Französisch, Theologie, Philosophie.

Sehr nützlich sind Lateinkenntnisse auch für andere Fächer, z.B. Jura oder Medizin.

Natürlich kann man später das Latinum auch an der Universität erwerben, nur ist dies mit sehr viel höherem Aufwand verbunden und muss parallel zum eigentlichen Studium unter großem Zeitdruck erfolgen. Daher empfiehlt es sich, das Latinum an der Schule zu erwerben.

#### WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM LATEINUNTERRICHT

- Latein wird mit wöchentlich drei Stunden unterrichtet.
- Es werden pro Halbjahr zwei Arbeiten geschrieben. Neben der schriftlichen Leistung geht die sonstige Mitarbeit, die wie moderner Fremdsprachenunterricht u.a. schriftliche Vokabel- und Grammatikübungen umfasst, zur Hälfte in die Zeugnisnote ein.
- Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Prima C“, das auf den Lateinunterricht als dritte Fremdsprache zugeschnitten ist.

